

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 5 (1901)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Von hehrer Gletscherwelt zum Voralpenidyll  
**Autor:** Eichhorn, Karl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-574077>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von hehrer Gletscherwelt zum Voralpenidyll.

Von Karl Eichhorn, Luzern.

Mit zwei Abbildungen nach Photographie von G. Goëz, Luzern.

Wischen der erhabenen Hochgebirgswelt, wo Fels- und Firn-  
felsen unnahbar schroff und kühn in die Wolken ragen,  
wo milchweiße Gletscherwasser rauschen, herstender Firn brüllt  
und Lawinen donnern — und einem  
anmutsvollen,  
idyllischen Stück  
Voralpenland in  
augenentzückendem Grün mit  
trautem Herden-  
glockengeläute,  
gästlichen Wohn-  
stätten, sanftlini-  
gen Höhen und  
schiffbelebten  
blauen Seen, —  
da liegt ein ge-  
waltiger Kontrast  
und er ist's, der  
uns erst so recht  
inne werden läßt,  
was uns hüben  
und drüben so  
magisch anzieht  
und überwältigend  
zu packen  
vermag.

Aussichtsreiche  
Höhen unseres  
Voralpenlandes,  
die uns das mächtig  
Packende dieses  
Gegensatzes zwis-  
chen Voralpen-  
idyll und hehrer  
Gletscherwelt so  
recht vergegen-  
wärtigen, sind um  
so eher eines Be-  
suches wert. Von  
den auserlesenen  
schönen Punkten  
des Berner Ober-  
landes und des  
Bierwaldstätter-  
seegebietes, zu de-  
nen wir leicht und  
bequem auf inter-  
essanter Berg-  
bahnenfahrt gelan-  
gen, bietet auch  
das erst in jüngster  
Zeit bekannter ge-  
wordene Stan-  
serhorn ein sehr  
kontrastvolles Pa-  
norama.

Tritt der firn-  
glänzende Glärnisch mit seiner Basallenschär und die spitz-  
gipflige Gruppe von Kaiserstock, Faulen, Röfstock, Clariden  
und Scheerhorn schon sehr imposant ins mächtige Mundbild,  
so erscheinen noch als wuchtigere Fels- und Firnmassen der  
Urrner Röfstock, Blackenstock, Engelberger Röfstock, Schloß-  
berg u. s. w. Doch am gewaltigsten tritt uns die Titlis-  
gruppe entgegen, völlig aus der Tiefe der Thalgründe sich er-  
hebend, als riesige Gletschergruppe, täuschend nahe gerückt, als

wäre an ihr selbst ein flüchtiges Grattier wahrzunehmen. Das staunende Auge gewahrt den riesigen Fall eines Gletscher-  
wassers und das lauschende Ohr glaubt, ihn tosen zu hören;

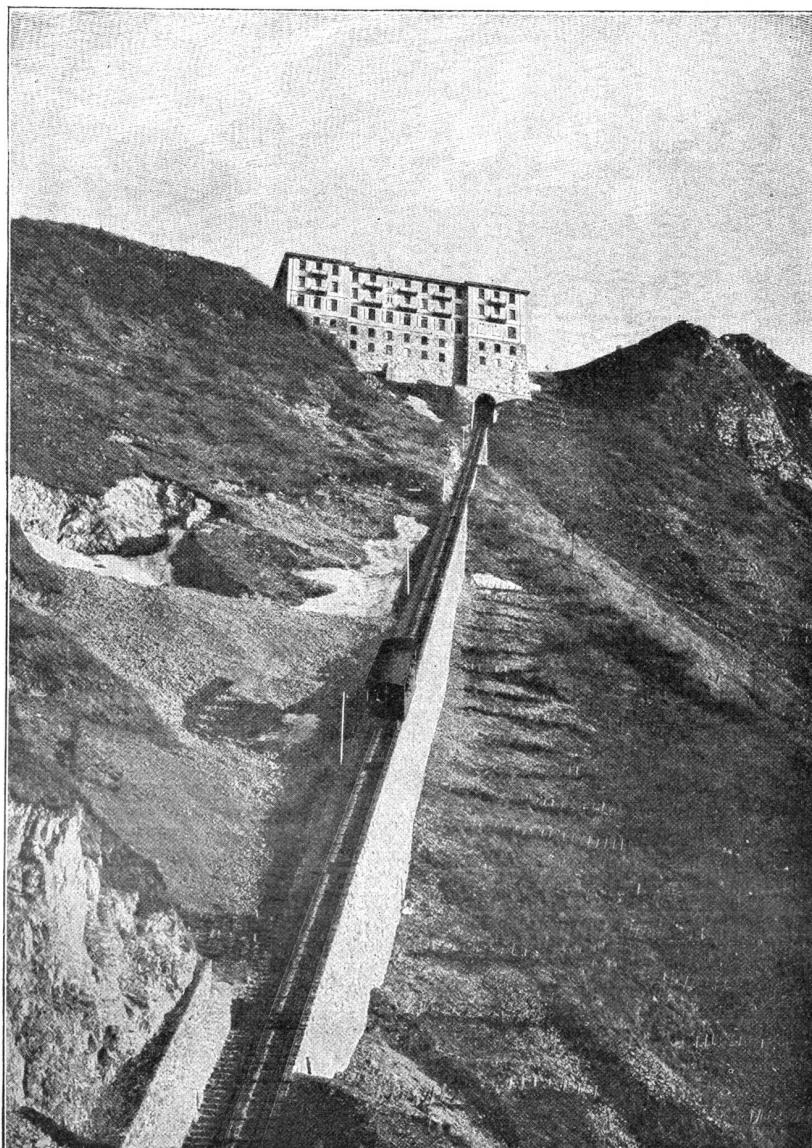
Ja, du wähnst  
dich versezt mit-  
ten in die gletscher-  
strozzende Hoch-  
gebirgswelt.

Wendest du  
dich aber um, der  
hügeligen Nieder-  
ung zu, die zwis-  
chen Pilatus und  
Rigi weit hinaus  
bis über die  
Landesmarken der  
Schweiz sichtbar  
ist, so entrollt sich  
zu deinem Ent-  
zücken ein riesiges,  
reliefartiges Bild  
von so auserlese-  
ner Schönheit,  
bunter Farben-  
pracht und ammu-  
tiger Zusam-  
mensezung, daß es  
schwer hält, sich  
davon wieder ab-  
zuwenden.

Die mit  
Städten, Dörfern,  
Weilern, Schlö-  
fern, Landgütern  
und Bauern-  
gehöften wie über-  
streute, leuchtend  
grüne Hügellands-  
chaft wird von  
lieblich blauen  
Spiegelstücken des  
Bierwaldstätter-  
sees, Zugersees,  
Baldegger-, Hall-  
wiler- und Sem-  
pachersees male-  
risch unterbrochen.  
Das Ganze ist  
häubisch schattiert  
von mächtigen  
Obstbaumhainen  
und tannbewach-  
senen Höhenzügen.  
Das in heutiger  
Nummer wieder-  
gegebene Teilstück  
aus dem Panora-  
ma des Stanzer-  
horns gibt uns

einen annähernden Begriff von der Großartigkeit und Schönheit des Bildes.

Ein zweites Bild zeigt die oberste Strecke der Stanzer-  
hornbahn samt dem Berghotel, dessen gastliche Räume uns  
leicht vergessen lassen, daß wir uns darin nahezu 1900 Meter  
über Meer befinden und sind doch von da zum nahen Haupt-  
gipfel nur noch 50 Meter hinanzusteigen.



Oberste Strecke der Stanzerhornbahn mit Hotel. Nach Phot. von G. Goëz, Luzern.

